

**BUNDESTAG**   **LANDTAGE**   **KOMMUNEN**   **EU**   **ARCHIV**   **WIR ÜBER UNS**

Startseite ▶ **Suche**

Ihre Suchanfrage:

— **Suchergebnisse** —

Politiker (0)    Abstimmungen (0)    Ausschüsse (0)    **Antworten (5)**    Programme (0)    Wahlkreise (0)

Seite 1

**1. Tarek Al-Wazir (GRÜNE) zum Thema Soziales**20.10.2011 | [Hessen](#)

Sehr geehrte Frau Franke,

vielen Dank für Ihre Anfrage.

Sexuelle Handlungen an und mit Tieren sind in den letzten Jahren vor allem durch entsprechende Internetforen, in denen Personen sich bekennen oder "Gebrauchsanweisungen" liefern, verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Die im Internet zu findenden Angebote von Life-Sex-Shows mit Tieren bis hin zu Tierbordellen belegen, dass sich hier Ausdrucksformen menschlicher Handlungen finden, die mit dem Tierschutz nicht vereinbar sind. Die betroffenen Tiere erleiden nicht nur kurzzeitige Schmerzen und Schäden, sondern oft sind lebenslange Leiden die Folge. Betroffen sind in der Regel Hunde und Pferde, aber auch Schafe, Kälber und Schweine. Über die Anzahl der tatsächlichen Fälle sind aufgrund der fehlenden Strafbarkeit keine genauen Zahlen bekannt.

Dass diese Handlungen nicht strafbar sind ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit dem Staatsziel Tierschutz nicht vereinbar. Wenn sich das Tierschutzgesetz zum Schutz von Tieren bei sexueller Handlung im Vollzug als "stumpfe Waffe" erwiesen hat, bedarf es einer Änderung.

In einem Gesetzentwurf der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für ein Tierschutzgesetz, der noch in diesem Herbst in das parlamentarische Verfahren eingebracht werden soll, wird die **Zoophilie** ausdrücklich verboten. In dem Entwurf heißt es: "Es ist verboten zur Befriedigung des Geschlechtsstribs sexuelle Handlungen an einem Tier vorzunehmen oder von diesem an sich vornehmen zu lassen oder auf ein Tier einzuwirken, um es zur Duldung solcher Handlungen zu veranlassen".

Mit diesem Entwurf will BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die bestehende Gesetzeslücke in diesem Bereich endlich schließen und somit einen weiteren Schritt hin zum Staatsziel Tierschutz gehen. Wir erhoffen uns, dass diese Neufassung des Tierschutzgesetzes dafür sorgen wird, dass der sexuelle Missbrauch von Tieren in Zukunft geahndet werden kann.

Für weitere Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an unsere tierschutzpolitische Sprecherin Ursula Hammann, MdL ( [✉ u.hammann@ltg.hessen.de](mailto:u.hammann@ltg.hessen.de) ).

Vielen Dank und freundliche Grüße

Tarek Al-Wazir

**2. Jürgen Trittin (GRÜNE) zum Thema Soziales**27.09.2011 | [Bundestag](#)

Sehr geehrter Frau Reichartz,

für uns ist das Thema Tierschutz und damit verbunden auch das Thema **Zoophilie** von großer Bedeutung. In unserem Gesetzentwurf für ein Tierschutzgesetz, der noch in diesem Herbst in das parlamentarische Verfahren eingebracht werden soll, verbieten wir **Zoophilie** ausdrücklich. In dem Entwurf heißt es: "Es ist verboten zur Befriedigung des Geschlechtsstribs sexuelle Handlungen an einem Tier vorzunehmen oder von diesem an sich vornehmen zu lassen oder auf ein Tier einzuwirken, um es zur Duldung solcher Handlungen zu veranlassen".

Mit unserem Entwurf wollen wir die bestehende Gesetzeslücke in diesem Bereich endlich schließen und somit einen weiteren Schritt hin zum Staatsziel Tierschutz gehen. Wir erhoffen uns, dass unsere Neufassung des Tierschutzgesetzes einerseits dafür sorgen wird, dass der sexuelle Missbrauch von Tieren endlich wieder (besser) geahndet werden kann und das Verbot zudem natürlich auch Signalwirkung entwickelt und bestehendes Tierleid von vornherein unterbindet.

Für weitere Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an das Büro von Undine Kurth, Parlamentarische Geschäftsführerin und tierschutzpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen [✉ undine.kurth.ma02@bundestag.de](mailto:undine.kurth.ma02@bundestag.de)

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Trittin

**3. Volker Beck (GRÜNE) zum Thema Kinder und Jugend**13.09.2011 | [Bundestag](#)

Sehr geehrter Frau Saure,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die uns über abgeordnetenwatch.de erreicht hat. Wie Sie bereits bei den Antworten auf Ihre wortgleiche Frage an Jürgen Trittin und Claudia Roth bei abgeordnetenwatch.de nachlesen konnten, ist für die Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen das Thema Tierschutz von großer Bedeutung.

In unserem Gesetzentwurf für ein Tierschutzgesetz, der noch in diesem Herbst in das parlamentarische Verfahren eingebracht werden soll, verbieten wir **Zoophilie** ausdrücklich. In dem Entwurf heißt es: "Es ist verboten zur Befriedigung des Geschlechtsstribs sexuelle Handlungen an einem Tier vorzunehmen oder von diesem an sich vornehmen zu lassen oder auf ein Tier einzuwirken, um es zur Duldung solcher Handlungen zu veranlassen".

<b>Wahlen &amp; Parlamente</b> Bundestag Baden-Württemberg Bayern Berlin Hamburg Hessen Niedersachsen NRW Schleswig-Holstein EU	<b>Über das Projekt</b> Wir über uns Kuratorium Moderationscodex Finanzierung Impressum Datenschutzerklärung	<b>Projekt unterstützen</b> Projekt unterstützen Infopaket bestellen
---	--	--

 **abgeordnetenwatch.de** ... **Transparenz in die Politik zu bringen kostet Geld.** **Werden Sie jetzt Fördermitglied ▶**

© 2004-2011 Parlamentwatch. Alle Rechte vorbehalten. Server hosted by [ECS Webhosting](#).